

Sehr geehrte Redaktion,

die im Artikel angesprochenen hohen Stromnetzinvestitionen werfen grundlegende Fragen auf. Es erscheint wenig sinnvoll, elektrische Energie über weite Strecken durch Österreich zu transportieren – verbunden mit erheblichen Leitungsverlusten, Eingriffen in wertvolle Lebensräume und zusätzlicher Bodenversiegelung.

Zukunftsorientierter wäre es, Industrie verstärkt dort anzusiedeln, wo Energie erzeugt wird, und gleichzeitig konsequent auf lokale Speicherlösungen zu setzen. Gerade große Stromverbraucher sollten verpflichtet werden, selbst für ausreichende Speicher- und Versorgungskapazitäten vor Ort zu sorgen, anstatt die Kosten übersteigende Netzgebühren auf die Allgemeinheit abzuwälzen.

Nicht zuletzt ist fraglich, ob Österreich unter den aktuellen Rahmenbedingungen – hohe Steuerlast und Personalkosten – überhaupt ein attraktiver Standort für besonders energieintensive Betriebe wie Rechenzentren ist.

Eine nachhaltige Energiepolitik sollte daher stärker auf regionale Kreisläufe, Eigenverantwortung der Unternehmen und effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Wirth

Aichelburgweg 5

9231 Köstenberg